**Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege**

**Antrag auf Aufnahme (BFS HEP Fachstufe I)**

**Schüler(in)**

Geschlecht: [ ]  männlich [ ]  weiblich [ ]  divers

Familienname:       Vorname:

geb. am:       Geburtsort:

Geburtsland:       Staatsangehörigkeit:

PLZ/ Wohnort:       Straße/ Hausnr. :

Telefon:       E-Mail:

Religion: [ ]  katholisch [ ]  evangelisch [ ]  keine [ ]  sonstige:

Wahl der Fremdsprache: [ ]  Französisch [ ]  Englisch

**Im Notfall zu benachrichtigen (Pflichtangabe)** **[ ]** Herr [ ]  Frau

Familienname:       Vorname:       Telefon:

**Personensorgeberechtigte (erforderlich bis zum 21. Lebensjahr)**

Familienname:       Vorname:

PLZ/ Wohnort:       Straße/ Hausnr.:

Telefon:       E-Mail:

**Förderbedarf (falls zutreffend):**

[ ]  Im Rahmen einer besonderen pädagogischen Förderung wurden Förderpläne für mich erstellt. Diese können von der folgenden Schule angefordert werden:

**Art der Beschulung**

**[ ]** Vollzeit schulisch [ ]  Praxisintegriert (PIA) [ ]  Beide Formen sind möglich

**Zugangsberechtigungen/ Nachweise**

[ ]  Hauptschulabschluss [ ]  Mittlerer Bildungsabschluss

[ ]  Tabellarischer aktueller Lebenslauf [ ]  Arbeitsvertrag (Praxisintegrierte Ausbildung)

[ ]  Aktuelle gesundheitliche Eignung [ ]  Erweitertes Führungszeugnis [ ]  Masernschutz

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Personensorgeberechtigte(r) Schüler(in)

Hinweis: Wenn Sie nach Ablauf des Aufnahmeverfahrens, ca. vier Wochen nach Schuljahresbeginn, keinen Schulplatz erhalten haben, sind wir zur Vernichtung Ihrer Bewerbungsunterlagen verpflichtet.

**Informationsblatt**

**Ziel der Ausbildung**

Ziel der Ausbildung an Berufsfachschulen Fachrichtung Heilerziehungspflege ist die Befähigung, in stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen der Familien-, Alten- und Behindertenhilfe, sowie in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe auf Anweisung und Unterstützung von Fachkräften zu arbeiten.

**Organisation und Gliederung der Ausbildung**

**Dauer der Ausbildung**

Die Ausbildung dauert 3 Schuljahre. Folgende beiden Formen werden am SBBZ Saarbrücken angeboten:

***Vollzeitschulische Form***

In dieser Form der Ausbildung sind die ersten beiden Jahre Vollzeitschuljahre mit integrierten Praktika. Im letzten Jahr erfolgt eine fachpraktische Ausbildung in geeigneten Einrichtungen.

***Praxisintegrierte Ausbildung***

Für diese Ausbildungsform ist ein Arbeitsvertrag mit einer Praktikumsstelle erforderlich, da schon in der Ausbildung eine Ausbildungsvergütung gezahlt wird.

An drei Tagen in der Woche findet Fachunterricht in der Schule statt, an zwei Tagen findet die Ausbildung in der Praxisstelle statt.

**Abschluss**

**Vollzeitschulische Form**

Die Abschlussprüfung zur Staatlichen Abschlussprüfung/Teil 1 wird nach den beiden ersten Schuljahren in den schriftlichen Prüfungsfächern „Deutsch“, „Berufliche Kompetenz I“ und „Berufliche Kompetenz II“ erfolgen. Mündliche Prüfungen sind nur vorgesehen, sofern Sie zum Bestehen erforderlich sind. Die Abschlussprüfung/Teil 2 erfolgt nach dem dritten Schuljahr in Form einer mündlichen Prüfung (Kolloquium).

**Praxisintegrierte Ausbildung (PiA)**

Am Ende des 3. Ausbildungsjahres wird in den Fächern der Beruflichen Kompetenzen und im Fach Deutsch eine schriftliche Abschlussprüfung abgelegt und ein qualifiziertes Abschlussgespräch durchgeführt.

Mit dem **Abschluss** der Berufsfachschule werden folgende Abschlüsse bzw. Berechtigungen erworben:

-      Abschluss der Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege

-      Berufsbezeichnung: „**Staatlich anerkannte Sozialassistentin, Schwerpunkt**

**Heilerziehungspflege/ Staatlich anerkannter Sozialassistent, Schwerpunkt Heilerziehungspflege**

-      Berechtigungen des mittleren Bildungsabschlusses, wenn

o   das arithmetische Mittel aus der Summe der Noten aus den im Abschlusszeugnis ausgewiesenen Prüfungsfächer der Staatlichen Abschlussprüfung/Teil 1 und der Note der Staatlichen Abschlussprüfung/Teil 2 mindestens 3,0 beträgt; es wird auf eine Stelle hinter dem Komma gerechnet, wobei nicht gerundet wird

o   die Note des Abschlusszeugnisses im Fach Fremdsprache mindestens „ausreichend“ lautet und einschließlich des Besuchs der Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege eine insgesamt mindestens fünfjährige Teilnahme am Fremdsprachenunterricht einer öffentlichen Schule oder einer staatlich anerkannten Ersatzschule in privater Trägerschaft oder Fremdsprachenkenntnisse auf dem Referenzniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachgewiesen werden; die insgesamt mindestens fünfjährige Unterrichtsteilnahme kann sich auf eine oder mehrere Fremdsprachen beziehen.

**Die Zugangsvoraussetzungen zu dieser Schulform sind**

  - *für den* ***Eintritt in die Fachstufe I***

* der Hauptschulabschluss oder eine von der Schulaufsichtsbehörde als gleichwertig anerkannte schulische oder berufspraktische Ausbildung und
* die gesundheitliche Eignung für den Beruf und
* die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses
* *für den* ***Eintritt in die Fachstufe II (nur vollschulische Form)***
* Abgang von einer Fachschule für Heilerziehungspflege nach Nichtzulassung zur oder nach Nichtbestehen der ersten Teilprüfung oder
* Abgang von einer Fachschule für Sozialpädagogik nach Nichtzulassung zur oder nach Nichtbestehen der ersten Teilprüfung
* Anerkennung sonstiger schulischer oder berufspraktischer Qualifizierungen als gleichwertig durch die Schulaufsichtsbehörde

und

o   die gesundheitliche Eignung für den Beruf und

o   die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses

**Aufnahmeverfahren**

Die Aufnahme in die Unterstufe einer Berufsfachschule Fachrichtung Heilerziehungspflege ist bis zu einem von der Schulleitung jeweils festzusetzenden Anmeldetermin in schriftlicher Form zu beantragen. Vorzulegen sind:

1. Antrag auf Zulassung (siehe Homepage sbbzsb.de)
2. ein lückenloser Lebenslauf mit Darstellung des Bildungs- und gegebenenfalls Berufswegs,
3. die Nachweise der Aufnahmevoraussetzungen in beglaubigter Abschrift,
4. ein aktuelles ärztliches Zeugnis zum Nachweis der gesundheitlichen Eignung, **dessen Ausstellung nicht länger als sechs Monate vor Schulbeginn** zurückliegt; die Verpflichtungen nach den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 in der jeweils geltenden Fassung bleiben davon unberührt.
5. ein erweitertes Führungszeugnis, **dessen Ausstellung nicht länger als sechs Monate vor Schulbeginn zurückliegt.**
6. Arbeitsvertrag (Praxisintegrierte Ausbildung)

*Eine Übersicht der* ***Ansprechpartner/innen bei den Leistungserbringern der Eingliederungshilfe für die Ausbildung zum/zur Sozialassistent/in, Schwerpunkt Heilerziehungspflege*** *finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage*

Sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung die Voraussetzungen noch nicht erfüllt sein, so reicht zunächst eine beglaubigte Abschrift der Halbjahreszeugnisse. Die beglaubigte Abschrift des Abschlusszeugnisses ist nach Erhalt nachzureichen.

Die Bewerbung ist zu richten an: Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege

 Schmollerstraße 10

 66111 Saarbrücken

**Nachweis gemäß Masernschutzgesetz vom 01.03.2020**

Mit Inkrafttreten des Masernschutzgesetzes ist es erforderlich, dass bei der Anmeldung oder spätestens am ersten Schultag ein Nachweis darüber vorgelegt werden muss, dass eine Immunität gegen Masern besteht oder aus medizinischen Gründen eine Befreiung von der Impfpflicht vorliegt.

Der Nachweis kann durch Vorlage der folgenden Unterlagen erfolgen:

* Impfausweis oder ärztliches Zeugnis (auch in Form einer Anlage zum Untersuchungsheft für Kinder), aus dem hervorgeht, dass ein vollständiger Impfschutz gegen Masern besteht

oder

* ärztliches Zeugnis darüber, dass eine Immunität gegen Masern vorliegt

oder

* ärztliche Bescheinigung, die bestätigt, dass die Person nicht gegen Masern geimpft
werden darf

oder

* Bestätigung einer staatlichen Stelle (z.B. Gesundheitsamt) oder der Leitung einer anderen vom Gesetz betroffenen Einrichtung (z.B. andere Schule, Kita) darüber, dass ein entsprechender Nachweis bereits erbracht wurde.